

## Vollmond fotografieren so gehts

Wie fotografiert man den Mond richtig?

Wer es schon einmal probiert hat, wird schon bemerkt haben, dass der Mond auf den Bildern vielleicht nur als heller Punkt dargestellt wird oder aber unscharf.

Da der Mond mehr als 380.000 km von uns entfernt ist, benötigen wir zum einen ein Teleobjektiv und zum anderen eine Kamera mit möglichst hoher Auflösung.

Zudem benötigen wir ein Stativ und nach Möglichkeit einen Fernauslöser.

Eine Cropfaktor-Kamera (wie die Canon EOS 700D) ist hier in der Regel von Vorteil, da durch den Cropfaktor der Bildausschnitt kleiner ist und somit das Motiv größer dargestellt wird.

Die Megapixel stehen von daher für eine bereits größere Abbildung zur Verfügung.

Auch der richtige Standpunkt ist entscheidend.

So sollte dieser absolut dunkel sein.

Also bitte nicht direkt neben einer Straßenlaterne fotografieren, da das Streulicht die Aufnahmequalität negativ beeinflusst.

Stellt euch am Besten auf ein Feld, weit ab der Zivilisation und montiert auf eurem Objektiv die Gegenlichtblende.

Es versteht sich von selbst, dass der Himmel möglichst wolkenlos sein sollte.

Wir montieren die Kamera also auf dem Stativ und visieren schon mal den Mond an.

Wer noch ein stabiles und dennoch leichtes Stativ sucht:

Nun kommen wir zu den korrekten Einstellungen.

Wir wählen den M-Modus.

Da der Mond sehr hell ist und das umliegende Bild tief schwarz ist, versagt hier die automatische Belichtungsmessung.

Wenn die Kamera jedoch über Spotmessung verfügt (wie die 700D), dann aktivieren wir diese nun.

Dabei wird die Belichtung nur anhand des aktuell aktiven Fokuspunktes gemessen.

Die ISO-Automatik schalten wir ab und wählen zunächst ISO-100.

Zudem schalten wir die AF-Messfeldwahl auf manuell und wählen den mittleren Fokuspunkt. (Bei der 700D gelingt dies mit dem Klick auf das LUPE+ Symbol).

Die restlichen Werte (ISO, Weissabgleich,...)

lassen sich mit der Q-Taste und dem Steuerkreuz anwählen.

Wir fotografieren im RAW-Modus, was bedeutet, dass der Weissabgleich auf Automatik bleiben kann.

Die Belichtungszeit stellen wir zunächst auf 1/125, was in der Regel einen

guten Wert darstellt. Belichtungszeiten unter 1/30 bringen bereits Bewegungsunschärfe, da der Mond über den Himmel "rast".

Die Blende stellen wir erstmal auf f/11, damit können wir dann später noch etwas experimentieren, wenn die Bilder zu hell, bzw. zu dunkel werden.

Autofokus (AF) und Bildstabilisator (IS) schalten wir aus.

Den Fokus stellen wir auf unendlich.

Hat man keine Unendlichstellungskennzeichnung am Objektiv, so bleibt die manuelle Fokussierung über den Fokusring.

Um die exakte Schärfe festzustellen empfiehlt sich der Einsatz des Live-View-Modus in Kombination mit der 10-fach Lupenfunktion (Lupentaste im Livemodus mehrfach drücken)

Wir fokussieren nun bei größter Brennweite (z.B. 300mm) mit aktivierter Spotmessung den Mond und starten mit einem halb durchgedrückten Auslöser die Belichtungsmessung.

Der Balken sollte sich maximal auf 0 befinden, lieber etwas im Minus z.B. -1.

Dies gelingt über die Anpassung der Belichtungszeit bzw. der Blende.

Wer keinen Fernauslöser besitzt, der sollte die zeitverzögerte Auslösung (2 Sekunden) wählen und dann erst auslösen.

Jedes Verwackeln der Kamera führt zu Unschärfe, also auch das Auslösen.

Eine Generaleinstellung gibt es leider auch bei Mondfotos nicht.

Da es hier stets auch auf andere Faktoren, wie Luftfeuchtigkeit, Umgebungslicht, Nebel, Wolken, etc. ankommt.

Von daher macht immer mehr Fotos mit unterschiedlichen Einstellungen (Blende, Belichtungszeit, ISO).

Bei der Nachbearbeitung habt ihr dann mehr Auswahl.

Bei der Nachbearbeitung am PC, schneidet ihr den Mond dann noch auf die gewünschte Abbildungsgröße (z.B. formatfüllend) zurecht und passt den Weissabgleich an.

Dies geht bei RAW-Bildern am einfachsten mit der von Canon mitgelieferten DPP (Digital Photo Professional) Software.

Hier die Daten, wann in diesem Jahr Vollmond ist:

Sonntag, 24. Januar 2016, 02:45:48 Uhr

Montag, 22. Februar 2016, 19:19:54 Uhr

Mittwoch, 23. März 2016, 13:00:54 Uhr

Freitag, 22. April 2016, 07:23:42 Uhr

Samstag, 21. Mai 2016, 23:14:30 Uhr

Montag, 20. Juni 2016, 13:02:24 Uhr

Mittwoch, 20. Juli 2016, 00:56:36 Uhr

Donnerstag, 18. August 2016, 11:26:36 Uhr

Freitag, 16. September 2016, 21:05:06 Uhr

Sonntag, 16. Oktober 2016, 06:23:06 Uhr

Montag, 14. November 2016, 14:52:06 Uhr

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 01:05:36 Uhr

Am 16.09.2016 findet eine Halbschatten-Mondfinsternis statt.

Wer diese gern fotografieren möchte, braucht nur am 16.09. gegen 20:55 Uhr an den Abendhimmel schauen.

